

PATIENTENINFORMATION ZUM DATENSCHUTZ BEREICH PATIENTENAUFNAHME

Liebe Patienten, liebe Gäste,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für Ihre Behandlung für die Klinik Königstein der KVB entschieden haben bzw. dass Sie sich für unsere Klinik interessieren!

Im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Ihrer Versorgung wird es erforderlich werden, personenbezogenen Daten, wie auch medizinische Daten und Gesundheitsdaten über Sie bzw. von Ihnen zu verarbeiten.

Die Klinik Königstein der KVB ist eine spezialisierte Klinik für Rehabilitation und Anschlussheilbehandlungen. Träger der Klinik ist die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB), eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Uns ist bewusst, dass die Vorgänge und Zusammenhänge sowohl innerhalb unserer Klinik als auch im Zusammenspiel mit den weiteren an Ihrer Behandlung beteiligten Personen und Instituten des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken und zu verstehen sind. Daher wollen wir Sie nachfolgend, auch in Erfüllung unserer Informationspflicht nach den Art. 13 und 14 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), umfassend informieren.

1. WER IST VERANTWORTLICHER FÜR DIE DATENVERARBEITUNG?

Verantwortlich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des neuen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG neu) sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Klinik Königstein der KVB
Vertreten durch:
den Verwaltungsleiter Herrn Thilo Kruse und
den Chefarzt Herrn Dr. med. Thomas Jansen
Sodener Strasse 43
61462 Königstein im Taunus
info@kvb-klinik.de
Tel.: 06174/204-0
Fax: 06174/204-509

2. AN WEN INNERHALB DER KLINIK KÖNNEN SIE SICH MIT IHREN FRAGEN WENDEN?

Wir haben für unsere Klinik eine Datenschutzbeauftragte sowie eine Datenschutzkoordinatorin benannt, an die sie sich jederzeit mit Ihren Fragen in allen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten wenden können.

Unsere Datenschutzbeauftragte können Sie erreichen unter:

Datenschutzbeauftragte der Klinik Königstein der KVB
Sodener Strasse 43
61462 Königstein
dsb@kvb-klinik.de
Tel.: 0174-9894140

Außerdem können Sie unsere Datenschutzkoordinatorin erreichen unter:

Datenschutzkoordinatorin der Klinik Königstein der KVB
Sodener Strasse 43
61462 Königstein
dsk@kvb-klinik.de
Tel.: +49-(0)6174 / 204 501

3. ZWECK DER DATENVERARBEITUNG

Im Rahmen Ihres Aufenthalts und Ihrer Behandlung in unserer Klinik verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, Daten über Ihren sozialen Status, sowie alle für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten. Unter „verarbeiten“ fallen alle Vorgänge wie das Erfassen, Erheben, Speichern, Nutzen, Übermitteln, Löschen etc. Der Begriff „verarbeiten“ bildet den Oberbegriff über alle Tätigkeiten. Die Verarbeitung von Patientendaten

ist uns aus Gründen des Datenschutzes aber nur dann gestattet, wenn eine gesetzliche Grundlage die Verarbeitung vorschreibt oder erlaubt, oder wenn Sie ausdrücklich Ihre Einwilligung zu der Verarbeitung erteilt haben.

Für Ihre patientenbezogene medizinische, therapeutische und pflegerische Behandlung und Versorgung erforderlich sind dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus diagnostischen, präventiven, therapeutischen, kurativen und nachsorgenden Gründen. Des Weiteren erfolgen Verarbeitungen zum Zwecke der bestmöglichen Versorgung im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit- und Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus. Daneben erfolgen Verarbeitungen zum Zwecke der Erstellung von Arztbriefen und Berichten sowie der Qualitätssicherung, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen, zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassungsmanagement.

Neben diesen patientenbezogenen „medizinisch bedingten“ Verarbeitungen bedarf es außerdem einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Verarbeitung Ihrer Daten zur Organisation Ihres Klinikaufenthalts (z.B. Zimmerzuweisung, Terminplanung, Essenplanung, etc.), zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controlling bzw. der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw. Des Weiteren erfolgt eine Datenverarbeitung auch zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten und von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens und zur Erfüllung gesetzlich vorgesehener Meldepflichten (z.B., sofern anwendbar, an die Meldebehörden aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an Krebsregister u. ä.), sowie aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen, usw.

4. VON WEM ERHALTEN WIR IHRE DATEN?

Wir erhalten die für die oben genannten Zwecke notwendigen Daten einerseits indem wir sie direkt bei Ihnen erheben. Andererseits erhalten wir Sie betreffende Informationen und personenbezogenen Daten von Dritten wie den Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst- bzw. Vorbehandlung durchgeführt haben, von Ihren behandelnden Ärzten oder medizinischen Vorsorgezentren, von Ihren Kostenträgern, Ihrer Krankenkasse, Ihrer Versicherung oder dem Sozialdienst, etc. Diese vorgenannten Dritten haben Sie in der Regel von der Übermittlung Ihrer Daten in Kenntnis gesetzt. Die so erhaltenen Daten werden in unserer Klinik zum Zwecke einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

5. WER HAT ZUGRIFF AUF IHRE DATEN?

Zugriff auf Ihre Daten haben die an Ihrer Behandlung und Therapie beteiligten Personen, wozu auch Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten anderer Bereiche der Klinik zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen, wie auch die Aufnahme, die Ihren Aufenthalt organisiert und die Verwaltung, die z.B. die Abrechnung Ihrer Behandlung bzw. Ihres Aufenthalts vornimmt. Ihre Daten werden dabei ausschließlich von Fachpersonal, bzw. unter dessen Verantwortung, und im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt dem sog. Berufsgeheimnis bzw. einer vertraglich ausdrücklich vereinbarten Geheimhaltungs- und Vertraulichkeitspflicht, die über die Dauer der Tätigkeit in unserer Klinik hinausgeht. In jedem Fall wird der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten, auf den wir höchsten Wert legen, gewährleistet.

6. WELCHES SIND DIE RECHTSGRUNDLAGEN FÜR DIE VERARBEITUNG IHRE DATEN?

Die Klinik Königstein der KVB führt für Sie verschiedene Leistungen im Bereich Rehabilitation, Anschlussheilbehandlung, Diagnostische Abklärung und Präventionsmaßnahmen durch. Voraussetzung für die Durchführung dieser Leistungen ist die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Rehabilitanden- oder Patientendaten). Die Verarbeitung Ihrer Rehabilitanden-/Patientendaten ist aus datenschutzrechtlichen Gründen aber nur zulässig, wenn eine gesetzliche Grundlage dies erlaubt oder Sie als Rehabilitandin/Rehabilitand bzw. als Patient/Patientin hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung sind die Art. 6 und 9 DSGVO sowie § 22 BDSG neu, die ausdrücklich regeln, dass Gesundheitsdaten (Patientendaten, Rehabilitandendaten, medizinische Daten) verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich auch im Sozialrecht, unter anderem in den Sozialgesetzbüchern SGB V, SGB VI, SGB IX, SGB X, oder auch im Bürgerlichen Gesetzbuch, in den §§ 630 ff BGB, Rechtsgrundlagen für eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Außerdem ist die Verarbeitung auch in den Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Beispielhaft, aber nicht abschließend, möchten wir folgende Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung nennen:

- für Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation des Behandlungsgeschehens einschließlich des innerärztlichen und interprofessionellen Austauschs in

der Klinik über den Patienten für die Behandlung: Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3 DSGVO i.V.m. §§ 630 a ff , 630 f BGB ggf. i.V.m. entsprechenden landesrechtlichen Vorschrift, sofern vorhanden;

- für Datenübermittlung an andere Leistungserbringer für den Zweck der Mit-/Weiter-Behandlung und Dokumentation der Behandlung, z.B. an Haus- und Fach- Konsiliarärzte, Labore, sowie externe Therapeuten: Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO; §§ 630 a ff BGB, § 73 Abs. 1b SGB V sowie ggf. entsprechenden landesrechtlichen Vorschrift, sofern vorhanden;
- für die Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen, zum Zwecke der Abrechnung: Art. 9 Abs. 2 lit. h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. §§ 294 ff SGB V, § 301 SGB V;
- Datenübermittlung an den medizinischen Dienst der Krankenversicherung für den Zweck der Prüfung, Beratung und Begutachtung: § 276 SGB V;
- für die Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätssicherung: Art. 9 Abs. 2 lit. i DSGVO i.V.m. § 299 SGB V i.V.m. § 136 SGB V, usw.;

Darüber hinaus können sich weitere Datenübermittlungsrechte/-pflichten aus anderen gesetzlichen Vorgaben ergeben. Außerdem sind Verarbeitungen auch in den Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben. So ist beispielweise Rechtsgrundlage für die Übermittlung an privatärztliche Verrechnungsstellen ausschließlich Ihre ausdrückliche Einwilligung für den Zweck der Abrechnung privater Leistungen.

7. PFLICHT ZUR BEREITSTELLUNG DER DATEN

Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung der für Sie vorgesehenen Maßnahmen erforderlich. Soweit Kostenträger Ihrer Maßnahme ein Sozialversicherungsträger ist, sind Sie nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches zur Mitwirkung verpflichtet. Bei fehlender Mitwirkung können wir die Maßnahmen unter Umständen nicht durchführen.

8. WER SIND MÖGLICHE EMPFÄNGER IHRER DATEN?

Unter Beachtung der Zweckbestimmung der Datenerhebung werden Ihre Daten unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen beispielsweise, aber nicht abschließend, folgende Stellen in Betracht:

- Kostenträger Ihrer Leistungen (z.B. Rentenversicherungsträger, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft)
- medizinischer Dienst der Krankenkassen
- Rehaberater
- Gesetzliche oder private Krankenkassen
- weiter-, nach- oder mitbehandelnde Ärzte, sofern von Ihnen gewünscht
- Betriebs- oder Werksärzte im Rahmen besonderer Vereinbarungen
- ggf. der Arbeitgeber zum Zwecke der Wiedereingliederung
- weitere Stellen, wie z.B. private Lebensversicherungen, sofern Sie hierfür Ihre Einwilligung erteilt haben
- gemeinsam betriebene Rechenzentren der Rentenversicherungsträger oder andere Rentenversicherungsträger im Rahmen der Zusammenarbeit im IT-Bereich
- externe Dienstleister für Unterstützungsleistungen wie z.B. externe Labore
- Auftragsverarbeiter auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages
- etc.

Diese Empfänger Ihrer Daten erhalten jedoch nur bestimmte Daten und nur im gesetzlich vorgeschriebenen bzw. im erforderlichen Umfang. Besonders bei externen Dienstleistern wird durch entsprechende Verträge sichergestellt, dass das von uns eingerichtete Datenschutzniveau auch von diesen Stellen eingehalten wird. Eine Übermittlung an bestimmte weitere, insbesondere staatliche Stellen (z.B. Polizei oder Gesundheitsamt) kann darüber hinaus auf der Grundlage besonderer Rechtsvorschriften erlaubt oder vorgeschrieben sein. Empfänger Ihrer Daten können darüber hinaus auch interne Stellen der Klinik Königstein der KVB zur Durchführung bzw. Erfüllung ihrer Aufgaben sein.

9. WELCHE DATEN WERDEN IM EINZELFALL ÜBERMITTELT?

Sofern Daten von uns übermittelt werden, hängt es im Einzelnen vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten genau übermittelt werden (müssen). Bei einer Übermittlung an Ihren Kostenträger handelt es sich z.B. um folgende Daten:

- Name der versicherten Person

- Geburtsdatum
- Anschrift
- Versichertennummer
- Versichertenstatus
- Tag, Uhrzeit und Grund der Aufnahme
- Einweisungsdiagnose
- Aufnahmediagnose sowie bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer des Aufenthaltes
- Datum und Art der jeweils in der Klinik durchgeführten Leistungen
- Tag, Uhrzeit und Grund der Entlassung oder der Verlegung sowie die für die Behandlung maßgebliche Hauptdiagnose einschließlich Nebendiagnosen
- Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen

10. WIDERRUF ERTEILTER EINWILLIGUNGEN

In den Fällen, in denen die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung, die Sie uns gegenüber erklärt haben, beruht, steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Diesen Widerruf können Sie schriftlich, per Email oder per Fax an uns richten, idealerweise an die unter Punkt 2 genannten Kontakte. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Ihr Widerruf hat daher keine Rückwirkung in die Vergangenheit. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

11. WAHRNEHMUNG BERECHTIGTER INTERESSEN

Sofern die Klinik bzw. der Klinikträger zur Durchsetzung der Ansprüche gegen Sie oder Ihren Kostenträger gezwungen sein sollte anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, muss und darf die Klinik bzw. der Klinikträger zum Zwecke der Rechtsverfolgung die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren.

12. WIE LANGE WERDEN IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN GESPEICHERT?

Als Ihre behandelnde Klinik sind wir nach den §§ 630 a ff BGB bzw. nach der ärztlichen Berufsordnung dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung können wir in Form einer in Papierform oder in elektronischer Form geführten Patientenakte nachkommen.

Diese Dokumentation, Ihre Patientenakte, wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung aufgehoben bzw. gespeichert. Für die Aufbewahrung der verschiedenen medizinischen Dokumentationen gelten zahlreiche gesetzliche Vorschriften: grundsätzlich ist für medizinische Dokumentationen eine Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren vorgeschrieben, andererseits fordern z.B. die Röntgenverordnung und die Strahlenschutzverordnung eine Aufbewahrung von 30 Jahren.

Dazu kommt, dass wir aus Gründen der Beweissicherung gegen eventuelle Schadensersatzforderungen ehemaliger Patienten, die nach § 199 BGB einer Verjährungsfrist von 30 Jahren unterliegen, teilweise dazu gezwungen sind Patientenakten bis zu 30 Jahre aufzubewahren.

Grundsätzlich bewahren wir daher Patientenakten für eine Frist von 10 Jahren auf, in besonderen bzw. Ausnahmefällen jedoch auch 15 oder 30 Jahre.

In den Fällen in denen es keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gibt, bzw. in denen diese Fristen abgelaufen und die Zwecke der Speicherung weggefallen sind, werden die Daten von uns datenschutzkonform vernichtet.

13. WELCHE BETROFFENENRECHTE STEHEN IHNEN ZU?

Ihnen stehen sog. datenschutzrechtliche Betroffenenrechte zu. Diese Rechte können Sie uns gegenüber geltend machen. Diese Rechte, die sich aus der DSGVO ergeben, sind:

- **Das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO**
Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden bei uns gespeicherten bzw. verarbeiteten personenbezogenen Daten.
- **Das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO**
Sie haben außerdem das Recht, Berichtigung unrichtiger, Sie betreffender personenbezogener Daten zu verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.
- **Das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO**

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Daten zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

- **Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO**

Sie haben das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten zu verlangen. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, dafür aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

- **Das Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung nach Art. 21 DSGVO**

Sie haben außerdem ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, oder die in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

14. BESCHWERDE BEI DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Unabhängig davon, dass es Ihnen freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie gem. Art. 77 DSGVO das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich unzulässig ist. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Wir sind jederzeit bemüht, Ihre Anfragen bestmöglich zu beantworten und, so weit möglich, Abhilfe zu schaffen. Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen daher gerne zur Verfügung.